



Mitteilungen

des Vereines der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877

Vereinsanschrift: 2340 MÖDLING, POSTFACH 10

Vereinshäuser mit ganzjähriger Bewirtschaftung: Anningerhaus und Waldrast „Krauste Linde“ an der Anningerstraße · Bankverbindungen: PSK-Kto. 737 4643, Volksbank Mödling Kto. 3019189, Zentralsparkasse Alt-Mödling, Kto. 630 060 002, Die Erste österr. Spar-Casse Kto. 098-01340.

Mödling, im April 1990

Einladung zur Hauptversammlung 1990

Samstag, den 28. April 1990

findet in der Waldrast "Krauste Linde" die Hauptversammlung 1990 statt. Beginn ist 15.30 Uhr.

Sollte um diese Zeit die Mindestanzahl von 40 Mitgliedern nicht anwesend sein, findet um 16.00 Uhr eine neuerliche Hauptversammlung mit der gleichen Tagesordnung statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlußfähig ist.

Um gehbehinderten oder älteren Mitgliedern die Teilnahme an unserer Hauptversammlung zu ermöglichen, steht für diese Mitglieder um 15.00 Uhr eine Fahrgelegenheit beim Brunnen vor dem Parkplatz Prießnitztal bereit.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Obmannes
3. Vorlage des Rechnungsabschlusses
4. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Kassiers
5. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages für 1991
6. Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder
7. Beschlußfassung über vorliegende Anträge
8. Allfälliges

Anträge von Mitgliedern müssen 8 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Vereinsvorstand eingebracht werden

Anschließend Dia-Vortrag "Zillertaler Alpen" von Ing. Andreas Hofer (Dauer ca. 45 Minuten).



**Machen Sie am
28. April 1990
einen Frühlings-
ausflug zum
Anningerschutz-
haus, um an
unserer Haupt-
versammlung
teilzunehmen!**

Machen Sie den Sprung zu Ihrer VOLKSBANK!

VOLKSBANK MÖDLING

2340 Mödling, Freiheitsplatz 5 und 6
(Tel. 0 22 36 / 87 131 - 0)

Mit Geschäftsstellen in Mödling-Schöffelstadt, Brunn/Geb.,
Hinterbrühl, Wr. Neudorf und Wien-Siebenhirten.

VOLKSBANK — GUT FÜR IHR GELD.



Dem Umweltschutz dienen - sich an der Natur erfreuen!

Liebe Vereinsmitglieder,
geschätzte Freunde des Vereines!

Im Sinne der Gründer des Vereines, sowohl ideell als auch aktiv und praktisch am erhaltenden und gestaltenden Naturschutz mitzuwirken, stand auch das vergangene Vereinsjahr im Zeichen von: "Dem Umweltschutz dienen - sich an der Natur erfreuen!"

Die vorgesehene Sanierung des Saales der Waldrast "Krauste Linde" mußte aus finanziellen Gründen unterbrochen werden, da die Schaffung der vollbiologischen Kläranlage und Elektrifizierung der beiden Häuser am Anninger, im Sinne des Umweltschutzes wichtiger, und auch wesentliche Mittel dafür notwendig waren. Die Abrechnung für diese fertiggestellten Arbeiten ist soweit gediehen, daß wir wieder an neue Aufgaben denken können.

Die äußere Sanierung des Saales ist bereits erfolgt und weitestgehend abgeschlossen, sodaß kein weiterer Verfall dieses Bauteiles befürchtet werden muß. Nunmehr muß der Fußboden des Saales herausgenommen, die abgemorschte Unterkonstruktion erneuert, stärkere Unebenheiten ausgeglichen und ein neuer Lärchenboden verlegt werden. Einzelne vermorschte Stützen der Holzkonstruktion des Saales müssen ausgewechselt und die Fenster repariert werden.

Die Beheizung des Saales soll wie bisher mit Holz erfolgen, jedoch in einer neuen Form, mit einem kachelofenartigen Heizverbau und motorisch betriebener Warmluftverteilung und Lüftung.

Die Einrichtung des Saales wird so gestaltet, daß die für Veranstaltungen erforderlichen verschiedenen Tischreihungen möglich sind. An der fensterlosen Hangseite des Saales werden Sitznischen angeordnet, der restliche Teil des Saales wird frei und veränderbar in Tisch- und Sesselstellung möbliert. Eine an den Aussenwänden umlaufende Sitzbank, sowie eine Garderobenablage stellen die einzige fixe Möblierung dar. Die schöne alte Zimmermannskonstruktion des Saales bleibt voll erhalten, die Einrichtung soll sich dieser unterordnen.

Da die Abteilung Möbel- und Innenausbau der Höheren Technischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Mödling, die bisher für unseren Verein, in beiden Schutzhäusern tatkräftig und maßgeblich an der Einrichtung mitgearbeitet hat, nunmehr auf Grund eines ministeriellen Erlasses für uns nicht mehr arbeiten darf, müssen einschlägige handwerkliche Firmen diese Arbeiten durchführen, was eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung darstellt.

Mit Hilfe des Vereines "Umland NÖ - Wien", des Bundeslandes Niederösterreich, der Gemeinden rund um den Anninger - alles Einrichtungen, die uns bisher immer bei der Erhaltung und dem Ausbau der vereinseigenen Objekte am Anninger unterstützt haben - werden wir auch die Sanierung und Neueinrichtung des schönen Saales der Waldrast "Krauste Linde" bewerkstelligen. Natürlich muß auch der Verein selbst Eigenmittel erbringen um die Subventionen zu rechtfertigen. Ein Teil der erforderlichen Eigenmittel kann durch Mitgliedsbeiträge und Spenden abgedeckt werden, für den Rest muß ein Kredit aufgenommen werden.

Das Bergkreuz am Weg von der Goldenen Stiege zur Breiten Föhre, das vor ca. 70 Jahren letztmalig durch den Verein renoviert wurde, wird nunmehr über Anregung eines Vereinsmitgliedes wieder instandgesetzt, da Sonne, Wind und Regen nicht spurlos daran vorbeigegangen sind. Der Spendenaufruf an alle Vereinsmitglieder blieb nicht ungehört, wofür ich allen Spendern herzlich danke.

Die Fertigstellung des Bergkreuzes wollen wir im Herbst dieses Jahres im Rahmen einer Bergmesse feiern. Damit werden die Wanderer am Fuße des Anningers wieder einen Ort des stillen Verweilens vorfinden.

Ich verhehle nicht, daß das gesellige Vereinsleben im vergangenen Jahr zu kurz kam, kann jedoch versprechen, daß mit der Fertigstellung des Saales der Waldrast "Krauste Linde" und mit der Wiedererrichtung des Bergkreuzes, das gesellige Vereinsleben wieder stärker aktiviert werden soll. Ich möchte Sie bitten, an diesem Vereinsleben regen Anteil zu nehmen und für den Verein zu werben.

Den Mitgliedern der Vereinsleitung danke ich für ihre Mitarbeit und bitte sie gleichzeitig, dem Verein und mir weiterhin zur Verfügung zu stehen. Ich danke ferner den Pächtern unserer beiden Schutzhäuser für ihre Arbeit zum Wohle des Vereines und der Besucher unseres Anningers.

Abschließend bitte ich Sie alle, Vereinsmitglieder und Freunde des Anningers, unserem Verein die Treue zu halten, denn nur dann ist es möglich, den traditionsreichen Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877 gedeihlich zu führen.

Baurat h.c.

Arch. Dipl.-Ing. Hans Podivin
Obmann



Gestatten: Universalbank.

Wir bieten Ihnen umfassenden Bankservice. Egal, ob Sie ertragreich anlegen wollen oder sich für einen unserer günstigen Kredite interessieren - wir haben für jeden privaten und geschäftlichen Wunsch das richtige Angebot.

Kommen Sie zu uns.

Wir beraten Sie gerne in allen finanziellen Angelegenheiten.

Reden Sie mit uns. Rechnen Sie mit uns.



**ZENTRALSPARKASSE
UND KOMMERZIALBANK**



Mitteilungen des Kassiers

Der Mitgliedsbeitrag für Hauptmitglieder bleibt mit ÖS 100,- und für Anschluß- bzw. Familienmitglieder mit ÖS 30,- jährlich unverändert.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß dieser Betrag sowohl zum Bezug der Jahresmarke der Bergsteigervereinigung, als auch der Marke des Verbandes alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) berechtigt.

Für alle jene Vereinsmitglieder, welche mit der Bezahlung ihres Mitgliedsbeitrages im Rückstand sind, liegt ein Erlagschein mit ausgewiesenem Rückstand bei. Alle Einzahlungen bis zum 16. April 1990 sind berücksichtigt.

Ich ersuche um ehestmögliche Einzahlung der noch offenstehenden Mitgliedsbeiträge!

Abschließend meinen herzlichen Dank an alle Vereinsmitglieder, die für die Renovierung des Wegkreuzes gespendet haben.

Waltraud Burger
Kassier

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 28. April 1990 werden wieder langjährige Vereinsmitglieder geehrt.

Das SILBERNE VEREINSABZEICHEN FÜR 25 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT erhalten:

Margarethe und Johannes BESAU, Wien
Dr. Karl und Wilhelmine GRUBER, Wien
Margit HALPER-MANZ, Mödling
Hofrat Josef MEYSZNER, Wien
Dkfm. Mag. Harald QUINTUS, Wien.

Im Jahre 1989 sind bedauerlicherweise 9 Vereinsmitglieder verstorben und leider 8 Mitglieder aus finanziellen oder anderen Gründen aus dem Verein ausgeschieden.

Dank eifriger Werbetätigkeit konnten im vergangenen Jahr 33 Neuzugänge verzeichnet werden.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: "Verein der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877", für den Inhalt verantwortlich: Obmann Baurat h.c. Arch. Dipl.-Ing. Hans Podivin, beide 2340 Mödling, Bahnhofplatz 6, Hersteller: Gschmeidlerdruck, 2340 Mödling, Schrankenplatz 2



Frau HECKERMANN, unser ältestes Vereinsmitglied mit unserem Obmann Arch. Dipl.-Ing. PODIVIN



Ehrenobmann
Reg. Rat
Ing. Josef SYNEK
75 Jahre

Ing. Josef SYNEK, geboren am 6. April 1915, war vom 21. März 1972 bis 4. Mai 1985 Obmann unseres Vereines.

Er hat sich in der Zeit seiner Obmannschaft hervorragende Verdienste um den Verein und den "Naturpark Föhrenberge" erworben.

Wir erinnern an die Renovierung der Waldrast "Krauste Linde", die Wasserversorgung aus dem "Eschenbründl", die Instandsetzungen der "Jubiläumswarte" sowie der "Wilhelmswarte", den Bau der vollbiologischen Kläranlage beim Anningerschutzhaus, den Um- und Ausbau des Anningerschutzhauses, sowie den Bau einer neuen Brunnenstube der "Ochsenquelle" am Anninger, ebenso an die Sanierung und Markierung des "Stefanie-Steiges" und des "Beethoven-Wanderweges". Auch die Gestaltung einer Wanderkarte über das Anningergebiet ist sein Werk.

Wegen seiner besonderen Verdienste um den Verein wurde er bei der Generalversammlung am 4. Mai 1985 zum Ehrenobmann gewählt und am 26. April 1986 mit dem "Ehrenring des Vereines der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877" ausgezeichnet.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin volle Gesundheit und für das kommende Jahrzehnt noch zahlreiche Besuche des Hausberges der Mödlinger - unseres Anningers!

DIE ERSTE

österreichische Spar-Casse-Bank

2340 Mödling
Hauptstraße 40
Tel. 2682 627

So war es vor 100 Jahren:

Verein der Naturfreunde

zu Mödling

das Jahr 1890.

Bericht des Ausschusses.

Der Ausschuss des Vereines der Naturfreunde erstattet hiemit über seine Thätigkeit im Vereinsjahre 1890 seinen 13. Jahresbericht.

Mit frohem Muthe konnte der Ausschuss heuer seine Thätigkeit beginnen, denn die Schulden, welche vom Thurmbau noch übrig geblieben und seit mehr als 3 Jahren wie ein Alp auf der Vereins-thätigkeit lasteten, sie konnten heuer getilgt und der Ueberschuss des Einkommens neuen Projecten gewidmet werden. Aber leider mußten wir uns nur zu bald klar werden, daß mit dem Ueberschusse nichts Neues geschaffen werden könne, daß er kaum für die Reparaturen und die Instandhaltung unseres Inventars hinreiche. Fast täglich ließen Klagen ein, daß Wegebezeichnungstafeln theils zerschlagen, theils bis zur Unleserlichkeit verborben, daß Ständer mit Gewalt aus der Erde gerissen und ins Dickicht hineingeschleppt oder gar gestohlen wurden; manche Bänke mußten sogar zum öfteren erneuert und die von rohen und muthwilligen Händen zertrümmerten Lehnen während des Sommers wiederholt ersetzt werden.

Aber trotz dieser feindlichen Gegenwirkung, der wir natürlich ohnmächtig gegenüberstehen, ließ sich's der Ausschuss nicht verbrießen, immer wieder zu erneuern und frisch herzustellen; er führte auch die neue Wegmarkierung vollständig durch und ersetzte auch die durch Alter schadhast gewordenen Aufschristtafeln.

Zudem überraschte uns noch ein Schreiben des hochwürdigen Stiftes Heiligenkreuz, in welchem uns angezeigt wurde, daß das auf stiftlichem Grunde stehende Schulhaus bis längstens zum nächsten Frühjahr abgetragen und der Platz dem Stifte überlassen werden müsse, weil sich dasselbe veranlaßt sieht, der so häufig vorkommenden Wald- und Wildprevel wegen für einen ständigen Wächterposten ein Wächterhaus an derselben Stelle zu erbauen, wo gegenwärtig unser Schulhaus steht. Da das h. Stift zugleich auch seine Geneigtheit ansprach, den Vereinsinteressen Rechnung tragen und die für die Touristen unentbehrliche Restauration fortbestehen lassen zu wollen, so begab sich eine Deputation des Ausschusses nach Heiligenkreuz, um dort für den Verein nach Möglichkeit günstig einzuwirken. Die Deputation — aus den Herren Kaudella, Bechiatto, Raß und Schiner bestehend — wurde von dem hochwürdigen Herrn Prälaten, dem Herrn Prior und Herrn P. Waldschaffner freundlich empfangen und konnte sich auch mit den Ausführungen und den vorgelegten Plänen vollkommen einverstanden erklären; denn die Restaurationslocale fanden nicht nur eine entsprechende Vergrößerung, sondern im Plane war auch für Fremdenzimmer Vorkehrung getroffen, so daß der Verein in seinem Streben, den Touristen Unterkunft und Labung zu bieten, nicht nur nicht verkürzt, sondern sogar eine schon längst gewünschte Neuerung in dem Zubaue von 2 Fremdenzimmern erblicken konnte.

Zu Anfang des Monats März 1891 gelangte aber wieder ein Schreiben des hochw. Stiftes an den Verein, worin bekannt gegeben wurde, daß von dem beabsichtigten Umbau des Anninger-Hauses für heuer Umgang genommen wurde. In Folge dessen bleibt im heurigen Sommer wieder alles wie früher, nur ist seitens des Ausschusses die Restauration selbständig in die Hände des durch mehrere Jahre oben bedienenden Subpächters, Herrn Husar, gegeben worden, weil dadurch das Interesse der Touristen besser berücksichtigt werden kann.

Es liegt im Restaurationszimmer seit vergangnem Sommer ein Weichwerdebuch auf, in welchem Unregelmäßigkeiten im Betriebe des Geschäftes verzeichnet und so dem Ausschusse zur Kenntniß gebracht werden können.

In Folge eines Berichtes des Herrn Josef Biegler, daß in Gumpoldskirchen die Mitglieder der Sectionslleitung, theils ihre Aemter nicht ausüben, theils zurückgelegt haben, begaben sich mehrere Herren vom Ausschusse nach Gumpoldskirchen, wo sie mit den mittlerweile geladenen Herren Mitgliedern der Section bei Mairecker zusammentrafen und Anlaß gaben, daß die anwesenden Mitglieder sofort zur Wahl ihrer Sectionsvorstände schritten, und die anwesenden Mitglieder der Centrale hatten das Vergnügen, den wackeren Bürgermeister, Herrn Ferdinand Haib, nebst einige seiner Freunde, die treu zu ihm halten und ihn in jeder Weise zu unterstützen versprochen, als Obmann zu beglückwünschen. Es ist daher vorauszuwischen, daß die Section Gumpoldskirchen unter der neuen Leitung wieder kräftig erblühen und das Versäumte nachholen werde.

Zur Leitung der laufenden Arbeiten wurde während der Saison ein Comité, bestehend aus den Herren: Marek, Raß, Schiner und Zengl gewählt, welches sich mit der theilweisen Neufassung der Brunnen, der Wiederherstellung der zerstörten Tafeln und Bänke, sowie mit der Vollendung der Wegebezeichnungen zu befassen hatte.

Außerdem hat es noch durch hinausgegebene Aufrufe an Spenden 86 fl. hereingebracht und 16 Mitglieder dem Vereine gewonnen.

Zum Schlusse sei noch der Thätigkeit der beiden Sectionen Hinterbrühl und Gießhübl gedacht, welche in ihrer Sphäre auch auf die Erhaltung, Renovierung und Verbesserung des Bestehenden angewiesen waren; ferner noch der wärmste Dank allen Freunden und Gönnern des Vereines ausgesprochen mit der Bitte, auch in Zukunft das Streben des Vereines fördern und unterstützen zu wollen.

Mödling, im April 1891.

Franz Schiner,
Schriftführer.

Cassa-Berichte

für die

Geschäftsperiode des Jahres 1890.

A. Centrale Mödling.

Einnahmen.

Cassabestand am 31. Dezember 1889	fl. 172.91
Geschenk der Stadtgemeinde Mödling	50.—
Reinertragniß der Vorlesung des Herrn Capilleri	17.—
Durch Auslösung von Circularien eingegangene Spenden	27.50
Von 111 Mitgliedern der Centrale	222.—
Ein Mitglied mit	3.—
Ein ungenannt sein Wollender durch Herrn Dr. Kraus	1.—
Section Hinterbrühl	2.—
Section Gießhübl	75.—
Beitrag des Herrn Biegler, Gastwirth im Anningerhaus	22.50
Einschreibgebühren aus dem Anningerhaus-Buche	25.—
	35.37
Summa	fl. 653.48
Ausgaben	403.14
Cassastand am 31. Dezember 1890	fl. 250.34

Ausgaben.

Grundpachtzins und Assurance	fl. 13.72
Für das Jahr 1890 vier Exemplare des Mödl. Bezirksbote	18.—
Für die meteorologische Station	10.—
Für Reparaturen am Anningerthurne	6.50
Wiederherstellung des Siebenbrunnens, Buchbrunnens, Eichenbrunnens und des Maibründels	35.80
Für Bänke und Säulen sammt Stegen	36.32
Für das Schreiben der Wegebezeichnungstafeln	8.—
Mitgliedsbeiträge an andere Vereine	14.50
Für Postauslagen, Löhne etc.	23.10
Herrn Biegler den Rest seines Guthabens vom Thurmbau	97.40
Druckerei-Conto an Herrn Büsing	74.80
Herrn Eberle in Wien für 1000 Wegekärtchen	65.—
Summa	fl. 403.14

Andreas Raß,
Cassier.